

Die mit der Keule kommen... Muss das sein?

Beitrag von „Kris24“ vom 2. Januar 2023 00:48

Zitat von Quittengelee

Kris24, was Plattenspieler schreibt und warum, musst du ihn fragen. Vielleicht geht es darum, dass sich alle Schulararten die 'zu inkludierenden' Kinder aufteilen sollen und sich nur das Gymnasium raushält. Es ist tatsächlich für Realschullehrkräfte und Grundschullehrerinnen ebenso viel Arbeit, etwas Passendes bereit zu stellen. Und ich sage ausdrücklich nicht, dass ich finde, dass LB-Kinder in Oberschulen gut aufgehoben sind, sie sind dort aber nicht besser aufgehoben als an einem Gymnasium.

Alle mir bekannte Studien schreiben, dass der durchschnittliche Gymnasiallehrer trotz kleinerem Deputat und keiner Differenzierung deutlich mehr Stunden pro Jahr arbeitet. Kurz, noch mehr geht nicht.

Lt. Realschulkollegen wird an Realschulen mehr geführt, das Kind bei der Hand genommen. Vielleicht gibt es auch mehr Klassenunterricht (bei uns auf jeden Fall kaum).

Und wie soll es praktisch aussehen? Bei uns müssen jedes Jahr mehrere Schüler das Gymnasium verlassen, weil sie zweimal sitzen geblieben sind. Wer noch schwächer ist, darf bleiben und lernt was? (Das Problem existiert an Realschulen auch.) Das niemand für ihn Zeit hat? Ja, Inklusion an leistungstrennten Schulen ist Unsinn. Aber ich sehe auch, wenn Realschüler oder Gemeinschaftsschüler Ende Klasse 5 zu uns wechseln wollen, es fehlt ihnen bereits nach nur einem Jahr viel Wissen, es geht an anderen Schulen doch deutlich langsamer vorwärts (Folge von G8). Praktische Fächer gibt es bei uns im Gegensatz zu Realschulen nicht, dafür mehrere Fremdsprachen oder IMP (Hauptfach Informatik, Mathe, Physik statt 3. Fremdsprache).